# Mit gutem Gewissen Shrimps essen

**Unternehmerpreis** Das Startup Swissshrimp hat die europaweit grösste Garnelen-Aufzucht aufgebaut. Nun setzt es auch mit dem Verkaufskonzept neue Massstäbe. Der Geschäftsführer ist ein ehemaliger Nidauer.

**Manuela Schnyder**

Wer frische Shrimps mag, muss nicht mehr ans Meer reisen. Denn im aargauischen Rheinfelden werden seit rund einem Jahr im grossen Stil Garnelen aufgezüchtet. Nun gibt es sie in Fischtheken im Migros und bei Manor Food zu kaufen oder online zu bestellen. Sie kommen direkt aus dem Wasser: «Wir ernten erst, wenn die Garnelen bestellt werden», sagt der Geschäftsführer von Swissshrimp und ehemalige Nidauer Rafael Waber. Eingefroren wird dort also gar nichts. Innerhalb eines Tages werden die Garnelen aus dem Salzwasserbecken gefischt, luftdicht verpackt und an die Detailhändler, an Restaurants oder per wiederverwendbare Frischebox nach Hause geliefert.

«Wir waren sehr beeindruckt, wie Swissshrimp die besonderen Herausforderungen beim Vermarkten von Garnelen angegangen hat», sagt Jurymitglied Patrick Koller vom Swiss Marketing Forum. Die Organisation würdigt jedes Jahr Vertriebs- und Verkaufsprojekte, die besonders ganzheitlich und innovativ sind. Das Team von Swissshrimp wurde deshalb am Event «Sales Power 19» am Gottlieb Duttweiler Institut mit dem Sonderpreis ausgezeichnet.

**Geschäftsführer Rafael Waber:** Für den Aufbau der Farm hat er jahrelang auf Lohn verzichtet. ZVG

### Kein Antibiotika-Einsatz

Nicht nur bei der Logistik und der Verpackung leistete das Team aus der Region Biel-Solothurn Pionierarbeit, sondern auch beim Aufbau der europaweit grössten Shrimpsproduktion. Rund 60 Tonnen oder 2,5 Millionen Shrimps können in der Halle auf dem Saline-Areal in Rheinfelden aufgezüchtet werden. Dafür hat Swissshrimp 16 weitläufige Salzwasserbecken auf zwei Etagen und acht Wasseraufbereitungsmodule installiert. Die Aufzucht von Shrimps ist komplex. Denn anders als im Meer leben die Garnelen in den Becken auf engem Raum, wie Rafael Waber erklärt. Das Wasser müsse daher laufend aufbereitet werden. Die Futterreste, abgestossene Schalen der Tiere und Fäkalien müssen 20-mal pro Tag herausgefiltert werden.

Um das Meerwasser in den Becken zu imitieren, bezieht die Shrimpfarm Frischwasser vom Stadtnetz, reichert es mit Kochsalz und anderen Salzen an und wärmt es auf 28 Grad. Weil das warme Wasser teilweise verdunstet oder über die Reinigungsanlage entweicht, müsse auch die Wasserzusammensetzung täglich kontrolliert und der Salzgehalt angepasst werden. Ein Teil des Salzes sowie die Abwärme bezieht das Startup von der Schweizer Salinen AG. Die Salzproduzentin realisierte den Grundausbau auf dem eigenen Areal und vermietet diesen nun an Swissshrimp. Sie ist darauf angewiesen, dass jemand dem warmen Wasser aus der Salzproduktion die Wärme entzieht, bevor es in den Rhein fliesst.

Die Larven importiert Swissshrimp wenn möglich aus Europa, ansonsten aus den USA. Sie müssten aus einer zertifizierten Zucht stammen, sagt Waber. Das grenze die Zahl der möglichen Lieferanten ein.

Das kugelförmige Futter wird derweil von einem französischen Bio-Betrieb geliefert. Weil die Hygienestandards in Rheinfelden ohnehin hoch sind, und weil ein gewisser Bakterienbestand für den Bio-Filter, der giftige Stoffe in ungiftige umwandelt, gewünscht ist, wird konsequent auf den Einsatz von Antibiotika verzichtet.

Die Idee zur heimischen Shrimpfarm hatte vor zehn Jahren Thomas Tschirren aus dem solothurnischen Luterbach. Der Informatiker hatte in Thailand eine Shrimp-Produktion gesehen und sich gefragt, ob so etwas auch in der Schweiz möglich ist. Er fragte seinen Freund aus Nidau, ob er interessiert sei. Zusammen mit einem Chemiker, einem Juristen und einem Landwirt gründeten sie 2013 die Swissshrimp AG. In einer kleinen Pilotanlage in Luterbach testeten sie die Garnelen-Produktion.

### Noch nicht volle Auslastung

Die Resultate waren vielversprechend und medial erhielt das Pilotprojekt viel Präsenz, weshalb sich auch die Berner Wirtschaftsförderung und Investoren meldeten, um das Vorhaben zu professionalisieren. So konnte 2017 mit dem Bau in Rheinfelden begonnen werden. Im Oktober 2018 folgte der erste Besatz der Larven, diesen März die erste Ernte. «Wir sind noch nicht bei voller Auslastung», sagt Rafael Waber. Bis Ende 2020 sollen aber 50 der 60 möglichen Tonnen an Shrimps produziert werden. Dann soll das 25 Millionen Franken teure Projekt auch erstmals einen Gewinn erzielen. Bis dahin will der operative Chef vor allem in Prozessoptimierung, ins Tierwohl und ins Marketing investieren. Ob man Shrimps gerne habe oder nicht, das Ziel sei, dass die Leute wissen, dass es eine heimische Produktion gibt.

Augenfällig sind die Shrimps aus Rheinfelden allemal. Wegen dem Futter, der dunklen Becken und dem Sauerstoffgemisch sind die Garnelen in rohem Zustand türkisblau (siehe Titelseite).

## Zum Unternehmen

- Das 2013 gegründete Startup Swissshrimp hat in Rheinfelden die **grösste Garnelen-Aufzucht von Europa** aufgebaut. Sie befindet sich neben der Salzproduzentin Schweizer Salinen AG, von wo die Anlage die Abwärme bezieht. Zum Einsatz kommt **Biofutter mit Fischmehl aus Schlachtabfällen**.
- Die Larven stammen **aus zertifizierten Zuchten** in Europa oder den USA. Die Idee dazu hatte Thomas Tschirren aus dem solothurnischen Luterbach, der heute im Verwaltungsrat sitzt.
- **Geschäftsführer** und Gründungsmitglied ist der ehemalige Nidauer Rafael Waber.
- **Bezugsquellen in der Region:** Online, in Fischtheken bei Migros und Manor Food oder in Restaurants («End der Welt» in Magglingen, «Artist» in Biel).

*msd*

## Nachrichten

**ZÜRICH**

### Schweizer Börse will die spanische kaufen

Die Schweizer Börse SIX will die spanische Börse BME übernehmen und bietet dafür gut 3 Milliarden Franken. Kommt der Kauf zustande, steigt die SIX zum drittgrössten Handelsplatz in Europa auf. Doch Konkurrentin Euronext könnte der SIX noch in die Quere kommen. Die SIX ist gewillt, tief in die Tasche zu greifen. Denn das Angebot liegt gut 40 Prozent über dem durchschnittlichen Aktienpreis von BME der letzten sechs Monate. Die geplante Übernahme kam überraschend, obwohl bereits über ein Interesse der SIX an einer EU-Börse spekuliert worden war. Hintergrund war die fehlende Börsenanerkennung durch die EU. *awp*

**SITTEN**

### Wallis führt Prämie für Elektroautos ein

Mit Prämien will der Kanton Wallis den Verkauf von neuen Elektro- oder wiederaufladbaren Hybridfahrzeugen ankurbeln. Diese werden durchschnittlich 3000 Franken je Fahrzeug betragen. Auch die Zahl der Ladestationen soll erhöht werden. Zur Unterstützung einer umweltfreundlichen Mobilität stellt der Staatsrat sieben Millionen Franken bereit. Laut einer vom Touring Club Schweiz gestern veröffentlichten Studie spielt die Hälfte der Schweizerinnen und Schweizer mit dem Gedanken, in nächster Zeit ein E-Auto zu kaufen. *sda*

**ZÜRICH**

### Tamedia übernimmt «Planet 105»

Das Verlagshaus Tamedia hat den Jugendradiosender «Planet 105» von Roger Schawinski übernommen. Nach der Zustimmung der Wettbewerbskommission kann dieser nun bei «20 Minuten» integriert werden. Dies teilte die zu Tamedia gehörende Pendlerzeitung mit. Über den Kaufpreis war Stillschweigen vereinbart worden. *sda*

# Aufwärts dank Pharma

**Börse Die Schweizer Aktien sind mit einem neuen Rekordhoch in die Woche gestartet. Prägend war einmal mehr der Handelsstreit.**

**Swiss Market Index 10347.18** +0.36%

Der Swiss Market Index SMI hat gestern 0,36 Prozent höher bei 10 347,18 Punkten geschlossen. Das neue Intraday-Allzeithoch wurde am frühen Nachmittag bei 10 381 Zählern markiert. Der 30 Werte umfassende SLI stieg um 0,14 Prozent auf 1590,75 und der breite SPI um 0,31 Prozent auf 12 499,63 Zähler an.

Händler zitierten Meldungen, wonach China eventuell für ein Teilabkommen doch die US-Präsidentschaftswahl im kommenden Jahr oder das drohende Amtsenthebungsverfahren von Donald Trump abwarten könnte. Als weiterer negativer Faktor war der erste Einsatz von chinesischen Soldaten im Zusammenhang mit den Unruhen in Hongkong zu sehen. In der Folge schwenkten viele Anleger wieder auf sichere Papiere um. Davon profitierten defensive Pharmawerte und damit auch der SMI.

Der SMI wurde von den Genussscheinen des Pharmakonzerns Roche gestützt, die sich um 1,3 Prozent verteuerten. Auch Novartis (+0,6%) und Nestlé (+0,3%) waren gesucht. Die drei genannten Werte machen deutlich mehr als sie Hälfte der SMI-Kapitalisierung aus. Vifor Pharma (+2,7%) komplettierten das Bild des starken Pharma-Sektors.

Ebenfalls auf den Kaufzetteln fanden sich andere defensive Werte wie Sonova (+0,9%), Swisscom (+0,9%) und Givaudan (+0,6%) wieder. Sonova wird heute mit Zahlen aufwarten. Gleiches gilt für den Vermögensverwalter Julius Bär, dessen Papiere minus 1,3 Prozent aber das andere Ende der SLI-Rangliste zierten. Den Grossbankenaktien Credit Suisse (-0,3%) und UBS (-0,4%) erging es nicht viel besser.

Richemont (+1,4%) und Swatch (-0,5%) schlugen im Vorfeld wichtiger Daten eine unterschiedliche Richtung ein. Heute werden die Exportdaten der hiesigen Uhrenindustrie im Oktober publiziert. *awp*

# Aktien Schweiz

### SMI-Aktien

| Titel | Vortag 15.11. | Schluss 18.11. | Ver. in% |
|---|---|---|---|
| ABB N | 21.92 | 21.80 | -0.5 |
| Adecco N | 60.60 | 60.76 | +0.3 |
| Alcon | 58.10 | 57.95 | -0.3 |
| CS Group N | 12.93 | 12.89 | -0.3 |
| Geberit N | 520.20 | 522.80 | +0.5 |
| Givaudan N | 2869.00 | 2887.00 | +0.6 |
| LafargeHolcim N | 52.10 | 51.70 | -0.8 |
| Lonza N | 340.70 | 336.00 | -1.4 |
| Nestlé N | 104.06 | 104.32 | +0.2 |
| Novartis N | 88.70 | 89.20 | +0.6 |
| Richemont C.F. | 73.76 | 74.78 | +1.4 |
| Roche GS | 296.05 | 299.85 | +1.3 |
| Sgs N | 2551.00 | 2555.00 | +0.2 |
| Sika | 171.20 | 171.20 | 0.0 |
| Swatch Group I | 275.50 | 274.10 | -0.5 |
| Swiss Life N | 495.40 | 494.00 | -0.3 |
| Swiss Re N | 106.05 | 106.20 | +0.1 |
| Swisscom N | 508.60 | 513.20 | +0.9 |
| UBS N | 12.10 | 12.03 | -0.5 |
| Zurich Ins. N | 390.50 | 390.40 | 0.0 |

Börsenplatz: Virt-X

### Übrige Schweizer Aktien mit Regionalbezug

| Titel | Vortag 15.11. | Schluss 18.11. | Ver. in% |
|---|---|---|---|
| Ascom N | 10.04 | 9.97 | -0.7 |
| BC Jura I | 55.00 | 55.00 | 0.0 |
| BEKB N | 217.00 | 218.50 | +0.7 |
| BKW Energie N | 71.60 | 72.40 | +1.1 |
| Comet N | 102.40 | 104.50 | +2.1 |
| Feintool N | 60.00 | 59.80 | -0.3 |
| Fischer N | 966.00 | 962.50 | -0.4 |
| Jungfraubahn N | 156.40 | 156.20 | -0.1 |
| Meyer Burger N | 0.43 | 0.44 | +2.1 |
| Mikron N | 6.84 | 6.84 | 0.0 |
| Straumann N | 894.40 | 909.00 | +1.6 |
| Tornos N | 6.91 | 6.99 | +1.2 |
| Valiant N | 100.20 | 100.20 | 0.0 |
| Valora N | 284.50 | 285.00 | +0.2 |
| Vifor Pharma | 158.10 | 162.30 | +2.7 |

Börsenplatz: Zürich

### Aktien mit Regionalbezug

| Titel | Vortag | Schluss 18.11. | Ver. in% |
|---|---|---|---|
| Acron Helvetia I | 5.12 | 5.16 | +0.8 |
| AP Altern. Prtf. | 159.00 | 159.50 | +0.3 |
| Aventron | 10.10 | 9.80 | -3.0 |
| BV Holding | 9.20 | 9.15 | -0.5 |
| Q Capital | 33.65 | 33.60 | -0.1 |

Börsenplatz: Bern

### Nebenwerte mit Regionalbezug

| Titel | Vortag 15.11. | Schluss 18.11. | Ver. in% |
|---|---|---|---|
| ASM | 1.55 | 1.55 | 0.0 |
| Bern. Oberl.-Bahn. | 150.00 | 150.00 | 0.0 |
| Cendres & Mét. | 5300.00 | 5300.00 | 0.0 |
| Espace Real Est. | 164.00 | 164.00 | 0.0 |
| Landwirt. ZRA | 4600.00 | 4600.00 | 0.0 |
| Regiobank SO | 4050.00 | 4050.00 | 0.0 |
| SLK Bucheggbg. | 5500.00 | 5500.00 | 0.0 |
| Zuckerfabrik | 22.00 | 22.00 | 0.0 |

Quelle: BEKB|BCBE (www.otc-x.ch)

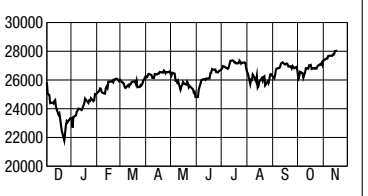
### Gewinner / Verlierer

| | | | |
|---|---|---|---|
| Vifor Pharma | +2.66 | Lonza N | -1.38 |
| Meyer Burger | +2.13 | LafargeHolc | -0.77 |
| Comet N | +2.05 | Ascom N | -0.70 |
| Straumann N | +1.63 | ABB N | -0.55 |
| Richemont C.I | +1.38 | UBS N | -0.54 |
| Roche GS | +1.28 | Swatch Grou | -0.51 |
| Tornos N | +1.16 | Fischer N | -0.36 |

Gewinner / Verlierer ermittelt aus allen am 18.11.2019 gehandelten Schweizer Aktien der Börsen Virt-X und Zürich mit einem Mindestumsatz von 100.000 CHF

# Indizes

**Dow Jones Industrial 28036.22** +0.11%




| | Vortag | 18.11. | 2019 in% |
|---|---|---|---|
| SMI | 10310.1 | 10347.2 | +22.8 |
| SPI | 12460.7 | 12499.6 | +27.2 |
| Dow Jones Ind. | 28004.9 | 28036.2 | +20.2 |
| S&P 500 | 3120.5 | 3122.0 | +24.5 |
| Nasdaq Comp. | 8540.8 | 8549.9 | +28.9 |
| Stoxx 50 | 3337.2 | 3339.8 | +21.0 |
| Euro Stoxx 50 | 3711.6 | 3704.9 | +23.4 |
| London FTSE 100 | 7298.7 | 7307.6 | +8.6 |
| Frankfurt DAX | 13241.7 | 13207.0 | +25.1 |
| Paris CAC 40 | 5939.3 | 5929.8 | +25.3 |
| Amsterdam AEX | 599.0 | 598.2 | +22.6 |
| Mailand FTSE MIB | 23588.6 | 23464.0 | +28.1 |
| Madrid Ibex 35 | 9261.4 | 9258.0 | +8.4 |
| Wien ATX | 3189.3 | 3157.1 | +15.0 |
| Moskau (RTS) | 1449.4 | 1443.0 | +35.4 |
| Tokio (Nikkei) | 23303.3 | 23416.8 | +17.0 |
| HongKong | 26326.7 | 26681.1 | +3.2 |
| Sydney | 6898.9 | 6871.7 | +20.4 |
| Shanghai Comp. | 2891.3 | 2909.2 | +16.7 |
| Toronto (TSX) | 17028.5 | 17020.2 | +18.8 |

REKLAME

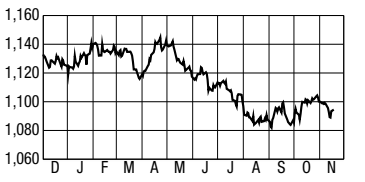
BONHÔTE
Tél. +41 32 722 10 00 info@bonhote.ch www.bonhote.ch

| | letzter Kurs | %1.1.19 |
|---|---|---|
| B.Sel.- Global Em. Multi-Fonds (CHF) | 146.19 | 17.5 |
| B.Sel.- Oblig. HR Multi-Fonds (CHF) | 99.86 | 3.2 |
| B.Strategies - Monde (CHF) | 155.49 | 10.6 |
| B.Impact Fund Class I (CHF) | 101.53 | 1.5 |
| Bonhôte-Immobilier (CHF) | 145 | 11.5 |


Alle Angaben ohne Gewähr
Quelle: www.aid-net.de

# Devisen

**Franken in Euro 1.0945** +0.10%




| Zürich, 22 Uhr | Mittelkurse 17.11. | 18.11. |
|---|---|---|
| USA (US-Dollar) | 0.9895 | 0.9889 |
| Euro | 1.0917 | 1.0943 |
| Kanada (Kan.Dollar) | 0.7468 | 0.7476 |
| England (Pfund) | 1.2750 | 1.2811 |
| Schweden | 0.1019 | 0.1022 |
| Dänemark | 0.1456 | 0.1460 |
| Norwegen | 0.1088 | 0.1086 |
| Japan (Yen) | 0.9097 | 0.9079 |
| Australien | 0.6721 | 0.6731 |

# Rohstoffe

| | | Preis |
|---|---|---|
| Aluminium (LME) | ($/t) | 1743.50 |
| Blei (LME) | ($/t) | 1975.00 |
| Kupfer (LME) | ($/t) | 5827.50 |
| Nickel (LME) | ($/t) | 14750.00 |
| Zink (LME) | ($/t) | 2383.00 |
| Zinn (LME) | ($/t) | 16155.00 |
| Kakao (London) | GBP/t | 2041.00 |
| Kaffee (Nybot) | US-Cent/lb | 106.15 |
| Zucker Nr.11 (ICE) | US-Cent/lb | 12.76 |
| Rohöl (Nymex) | ($/Barrel) | 57.05 |

### Edelmetalle

| | Ank. | Verk. |
|---|---|---|
| Gold ($/Unze) | 1456.20 | 1473.40 |
| Gold (Fr/kg) | 46165.00 | 46536.00 |
| Silber ($/Unze) | 16.73 | 17.03 |
| Silber (Fr/kg) | 526.20 | 534.50 |
| Platin ($/Unze) | 875.00 | 897.00 |
| Platin (Fr/kg) | 27642.00 | 28192.00 |
| Palladium ($/Unze) | 1705.50 | 1742.50 |
| Palladium (Fr/kg) | 54202.00 | 55227.00 |